Energieleitbild
Gemeinde Freienbach

Inhalt

1. Einleitung
2. Energiepolitische Rahmenbedingungen
3. Energiepolitische Grundsätze Gemeinde Freienbach

1 Einleitung

Die Gemeinde Freienbach trägt seit dem Jahr 2011 das Label Energiestadt und betreibt eine aktive Energiepolitik. Im Juni 2023 fand die erfolgreiche Re-Zertifizierung des Labels Energiestadt statt. Dabei hat sich die Gemeinde Freienbach dank ihren Anstrengungen in den Bereichen Energie, Mobilität und Umwelt verbessert. Die Energiestadt Freienbach möchte weiterhin eine Vorreiterrolle übernehmen, ihre Energieeffizienz stetig verbessern und zukunftsfähige Energien fördern. Das erreichte und nach vier Jahren erneut bestätigte Label Energiestadt ist nicht nur Auszeichnung für Erreichtes, sondern Ansporn für die Zukunft. Mit dem Energieleitbild möchte Freienbach die Grundsätze seiner Energiestrategie definieren und mit gutem Beispiel vorangehen. Konkretisiert werden die Massnahmen und Ziele jeweils im aktuellen energiepolitischen Programm. Das Energieleitbild der Gemeinde Freienbach wurde im Jahr 2017 eingeführt und als Massnahme aus dem Energiepolitischen Programm 2023-2027 aktualisiert. Grundlage dieses Leitbildes bilden die übergeordneten nationalen und kantonalen Vorgaben und Gesetze (Auszug s. Kapitel 2). Zu deren Umsetzung möchte die Gemeinde Freienbach mit ihrer Energiepolitik beitragen.

2 Energiepolitische Rahmenbedingungen

2.1 Nationale Vorgaben

2.2.1 Energiestrategie 2050/ Energieperspektiven 2050+

Am 21. Mai 2017 hat das Schweizer Stimmvolk das neue Energiegesetz klar angenommen und sich somit für eine Neuausrichtung der Schweizer Energiepolitik ausgesprochen. Das erste Massnahmenpaket der Energiestrategie 2050 und den schrittweisen Ausstieg aus der Atomenergie sehen im Wesentlichen vor

- die Senkung des Energieverbrauchs dank Steigerung der Energieeffizienz:

	Bis 2035	Bis 2050
Energieverbrauch allgemein*	- 43%	- 54%
Stromverbrauch*	- 13%	- 18%

  * Richtwerte zur Senkung des Verbrauchs pro Person und Jahr gegenüber 2000
- den Ausbau der erneuerbaren Energien zu fördern.

Im November 2020 wurden die Energieperspektiven2050+ vom Bundesamt für Energie publiziert. Sie zeigen, dass die Schweiz ihre Energieversorgung bis 2050 klimaneutral umbauen und gleichzeitig die Energieversorgungssicherheit gewährleisten kann. Anhand von Szenarien beschreiben die Energieperspektiven 2050+ mögliche Technologie-Wege, die die Schweiz dabei gehen könnte. Wichtigstes Ergebnis ist, dass sowohl das Netto-Null-Klimaziel als auch die Ziele der Energiestrategie mit den heute verfügbaren oder in Entwicklung stehenden Technologien erreicht werden können.

2.2.2 Schweizer Klimapolitik

Klimaschutz- und Innovationsgesetz (KIG): Das KIG setzt das Netto-Null-Ziel der Schweiz bis 2050 erstmals gesetzlich fest und beinhaltet konkrete Beratungs- und Förderangebote, welche die Dekarbonisierung der Schweiz vorantreiben sollen. Damit soll die Schweiz ihre Netto-Null Versprechungen im Rahmen des Pariser Klimaabkommens erfüllen können.

CO_2-Gesetz: Das neu revidierte CO_2-Gesetz (Anschlussgesetz 2025-2030) ist die Neuauflage der Vorlage, die vom Schweizer Stimmvolk im Juni 2021 abgelehnt wurde. Es behandelt alle Aspekte des Schweizer Treibhausgasausstosses und hat zum Ziel, diesen bis 2030 zu halbieren um damit das erste Zwischenziel des Pariser Klimaabkommen zu erreichen.

2.2 Kantonale Vorgaben und Energiestrategie

Der Kanton Schwyz legt mit der Energie- und Klimaplanung 2023+ die Rahmenbedingungen für eine nachhaltige, kantonale Energie- und Klimapolitik fest. Für die beiden Bereiche «Energie und Klimaschutz» sowie «Anpassung an den Klimawandel» wurden Ziele, Massnahmen und Empfehlungen festgelegt. Die Hauptziele lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Ausbau der erneuerbaren Energien und Reduktion des Energieverbrauchs
- Reduktion der Treibhausgas-Emissionen auf Netto-Null bis spätestens 2050
- Der Kanton Schwyz nutzt die Chancen, die sich aufgrund des Klimawandels ergeben.
- Er minimiert die Risiken des Klimawandels und schützt Bevölkerung, Sachwerte und natürliche Lebensgrundlagen
- Der Kanton Schwyz steigert die Anpassungsfähigkeit von Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt.

2.3 Allgemeines Leitbild der Gemeinde Freienbach 2024-2028

Die Gemeinde Freienbach will die Lebensqualität in ihren fünf Dörfern Bäch, Freienbach, Hurden, Pfäffikon und Wilen sichern und Jahr für Jahr steigern. Die Gemeinde will sich als Wohn- und Arbeitsort lebenswert, lebendig, nachhaltig, innovativ und partnerschaftlich präsentieren. Im Energiebereich verfolgt die Gemeinde gemäss aktuellem Leitbild 2024-2028 folgende Leitsätze:

- Wir steigern unsere Energieeffizienz und fördern zukunftsfähige Energien
- Wir vermindern die Umweltbelastung und fördern die Umweltqualität auch innerhalb der Siedlungsgebiete».

Bereits im allgemeinen Leitbild sind folgende Massnahmen enthalten:

Ziel und Nutzen	Massnahmen
Wir fördern die Unabhängigkeit von fossilen Brennstoffen, entlasten die Umwelt und steigern das Wohlbefinden. Wir stärken die Energieversorgung mit dem Bau von Anlagen erneuerbarer Energien.	- Wir fördern und unterstützen Projekte rund um erneuerbare Energien. - Die Gemeinde baut und saniert wo möglich und sinnvoll energieeffizient. - Die fossilen Energieträger in den gemeindeeigenen Liegenschaften werden nach Möglichkeit durch Anlagen erneuerbarer Energien ersetzt. - Bei gemeindeeigenen Liegenschaften mit genügend Potenzial werden Photovoltaikanlagen zur Eigenstromproduktion installiert.
Energiestadt Freienbach	Wir engagieren uns im Rahmen des Labels „Energiestadt‘‘, den eingeschlagenen energiepolitischen Kurs beizubehalten.

3 Energiepolitische Grundsätze Gemeinde Freienbach

Die Gemeinde Freienbach entwickelt ihre Energiepolitik im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen und Vorgaben der nationalen und kantonalen Energie- und Klimapolitik. Als oberstes Ziel gilt die Erreichung von CO_2 Netto-Null-Emissionen.

CO_2 Netto-Null-Ziel
Die Gemeinde setzt sich dafür ein, das CO_2 Netto-Null-Ziel bis 2050 auf dem Gemeindegebiet zu erreichen. Die Gemeindeverwaltung geht als Vorbild voran und strebt die Erreichung dieses Ziels für die Gemeindeliegenschaften bis 2040 an. Das Ziel bezieht sich auf folgende Bereiche, welche ihrerseits das CO_2 Netto-Null-Ziel direkt oder indirekt unterstützen:

Infrastruktur zur Energieerzeugung und -bereitstellung

In den gemeindeeigenen Liegenschaften wird die Wärmeerzeugung für Heizung und Brauchwasser bei Neubauten oder Gesamtsanierungen ohne fossile Brennstoffe erzeugt.

Die Gemeinde Freienbach fördert den Ausbau von erneuerbaren Energien, das Energiesparen und den effizienten Umgang mit Energie.

Nachhaltige Mobilität

Die Gemeinde bevorzugt Fahrzeuge, welche über eine Antriebstechnologie verfügen, die ohne fossile Treibstoffe auskommen.

Nachhaltige Beschaffung

Die Gemeinde Freienbach beschafft, wenn immer möglich, Konsumgüter und Dienstleistungen nach ökologischen Kriterien.

Siedlungsgestaltung

Die Gemeinde Freienbach setzt sich für eine ökologische Gestaltung der Siedlungs- und Lebensräume ein.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Gemeinde Freienbach kommuniziert regelmässig ihre Aktivitäten und den Umsetzungsstand des Energieleitbildes und energiepolitischen Programms. Sie setzt sich bei Konzessionsnehmern, der Bevölkerung, Bauherren und bei Unternehmen für einen nachhaltigen Umgang mit Energie ein.